



Familienbriefe 2011

» Die Familie im Kirchenjahr «

1.2 Die Freude in der Familie

Gebetsanliegen von Papst Benedikt XVI. im Februar 2011

Wir beten ... dass die Identität der Familie geachtet und ihr unersetzbarer Beitrag zum Wohl der ganzen Gesellschaft anerkannt wird.

Der kostbarste Schatz auf Erden

Die Familie ist der entscheidende Ort der Liebe. Im Schoß der Familie haben wir die Liebe kennengelernt. Was wir sind, sind wir größtenteils durch unsere Familie, in der wir aufgewachsen sind. Sie ist der Mutterboden unserer Liebe, unserer Werterfahrungen, der meisten Überzeugungen. In den Familien wird das Kostbarste gehütet, das diese Welt besitzt: das Wissen um Gott, der Glaube an Gott, die Liebe zu Gott.... Wenn die Familien zerfallen, dann hat die Liebe Gottes ihr Heimatrecht in dieser Welt verloren. Eine Welt ohne Liebe wird grauenhaft. Die Familie ist ein geheiligter Ort. Dort muss unsere Tat der Liebe zuerst beginnen, sich erneuern, aufbrechen.

(Worte von Dr. Herbert Madinger, aus „Der kostbarste Schatz auf Erden“ Brief der Katholischen Glaubensinformation 2005/7+8, Nr. 313)

Nehmt einander in Liebe und Freude an!

Am 2. Februar feiern wir das Fest „Darstellung des Herrn“. Dieses Fest findet auch in einem Geheimnis des Rosenkranzes Erwähnung: „Jesus, den du o Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast.“

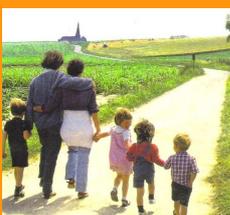
Jemanden oder etwas aufopfern, die Bedeutung dieses Wortes ist in Vergessenheit geraten oder wird manchmal nicht recht verstanden. Ein Priester erklärte mir einmal: Etwas aufopfern bedeutet, es bedingungslos anzunehmen, damit einverstanden sein und es in angenommener Weise Gott wieder zurückgeben.

Gott vertraute seinen Sohn Jesus Maria an. Maria sagte ihr bedingungsloses „Ja“ zur Botschaft des Engels, obwohl sie mit schweren Zeiten, eventuell sogar mit ihrer Steinigung durch diese Schwangerschaft rechnen musste. Nach Jesu Geburt begleitete Josef sie in den Tempel und gemeinsam opferten sie Jesus Gott auf. Sie erlaubten Gott, alle guten Gaben, die Er in dieses Kind gelegt hatte, wachsen zu lassen.

Jedes Baby, das gezeugt wird, ist ein neuer Vertrauensbeweis Gottes an uns Menschen. Er vertraut uns, den Eltern, der Gesellschaft, sein Geschöpf an. Durch die Taufe und Erziehung im christlichen Glauben vertrauen wir wiederum Gott, dass Er alle guten Anlagen, die Er in dieses Kind hineingelegt hat, zur vollen Entfaltung kommen lasse. Dass dieses Kind Liebe empfangen und Liebe schenken kann, es zum Schatz und zur Freude der Eltern und seiner ganzen Umgebung wird.

Es gibt nicht Schöneres in einer Familie, als wenn einer den anderen schätzt und Freude an ihm hat. Bei verschiedenen Gelegenheiten, im alltäglichen Leben, wie auch an besonderen Festtagen möchte man diese Freude über den anderen in einem kleinen oder größeren Zeichen der Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Besondere Anlässe werden dann gemeinsam gestaltet und gefeiert.

Wir laden euch ein, einander diese Freude zu schenken und mit liebevollen, ermutigenden Worten einander aufzurichten oder durch Zuhören und Mitfühlen einander zu trösten. Beten wir auch füreinander, dass wir aus der Liebe Gottes Kraft und Mut für diese Leben in Freude haben!



Feste gemeinsam gestalten

Jakobs Taufe war das erste wichtige Fest in seinem Leben. Das sollte auch in der Art und Weise des Feierns sichtbar werden. Alle 13 Personen unserer Großfamilie, seine Großeltern aus der Steiermark und eine Familie, mit der wir eng verbunden sind, durften dabei sein, als Jakob das Fest seiner Taufe feierte und in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wurde. Bei der Feier war uns wichtig, dass alle - ganz besonders unsere beiden Mädchen Anna(5) und Elisa(3) - verstehen bzw. spüren, welch große Bedeutung die Taufe hat. Um das zu erreichen, wurden sie auch aktiv miteinbezogen. Nach der Begrüßung bekam Jakob von allen Anwesenden ein Kreuzzeichen auf die Stirn (siehe Foto). Bei der Auswahl der Lieder haben wir darauf geachtet, dass allen Personen (auch den Kindern) die Lieder bekannt waren. Das Lied „Vom Anfang bis zum Ende“ haben wir mit den Bewegungen dazu gesungen. Annas Freude und Begeisterung bei diesem Lied war so groß und ansteckend, dass die ganze Kirche damit ausgefüllt wurde. Unseren Kindern wünschen wir noch viele schöne Feste in der Gemeinschaft der Christen, und dass die Begeisterung für Gott ihr ganzes Leben erfüllen möge.

(Familie Payreder)

Besondere Tage feiern

Hat jemand Namenstag in unserer Familie, bekommt derjenige seinen Lieblingskuchen oder eine Torte gebacken. Den ganzen Tag über steht die Taufkerze des Namenstagskindes auf dem Esstisch und wird bei jedem gemeinsamen Essen angezündet, somit werden alle anderen immer wieder an die Taufe und den besonderen Tag des einen Familienmitgliedes erinnert.

(Familie Zwickl)

Vertraut eure Kinder der Muttergottes an

Als vierfache Mutter fühlte ich mich in den letzten Jahren oft überfordert. Meine anfängliche Euphorie über meine große Familie war mir allmählich verloren gegangen. Anfangs schien ich alles fest „im Griff“ zu haben, doch nun zerbröselte alles: Die Werte verschoben sich und die Kinder wurden erwachsen. Sie machten Dinge, die ich nicht gutheißen kann. Mein Mann und ich erkannten, dass wir unsere Kinder loslassen mussten. Sie ließen sich nichts mehr dreinreden. Wir hatten große Angst um sie, weil wir befürchteten, dass sie sich total verrennen könnten. Die Verlockungen der Zeit, der Überfluss an Medienkonsum,... all das war präsent für unsere Kinder. Oft hatten wir schlaflose Nächte, denn wir bangten besonders in den Samstagnächten um unsere Söhne. Ohnmächtig, das Richtige für sie tun zu können, wandte ich mich an die Gottesmutter. Ich flehte sie an, ja ich bestürmte sie geradezu, unsere Söhne zu beschützen und sie zur Vernunft zu bringen, bei all den Saufgelagen, die immer wieder des Nächtens im Gang waren. Der Sonntag wurde durch diese Sorgen für mich manchmal ein sehr trauriger Tag. Eines Tages beschlossen mein Mann und ich das Wohnzimmer zu vergrößern, damit wir Platz für einen großen Esstisch haben. Dieser Tisch ist ein Treffpunkt für das Gespräch, ein Ort für gemeinsames Mittagessen und darüber hinaus geworden, ein Ort, wo wir einander erzählen, zuhören, verzeihen und manchmal auch ein gemeinsames „Vater unser“ beten. Nun sind mein Mann und ich ruhiger geworden. Wir beten mehr und wir vertrauen darauf, dass sich das Leben unserer Kinder zum Guten wandeln wird. Als Babys lagen sie in den Armen von mir, nun überlasse ich sie ganz der zärtlichen Liebe der Muttergottes, die sich gewiss bedingungslos um sie kümmern wird. Danke!!!

„Weiht mir eure Kinder, alle Jugendlichen, die Kleinkinder. Entzieht sie nicht meiner mütterlichen Umarmung. Zu viele zarte Geschöpfe zahlen unschuldigerweise wegen des Hochmuts der Menschen.“

(Botschaft der Muttergottes in Medjugorje vom 5.Dezember 1987)



Die Geborgenheit
in der Familie
ist durch nichts
zu ersetzen.
**Setzt Euch
öfter zusammen!**

Zum Nachdenken – für euer Familiengebet

Aus der Bibel (Kol 3,12-17)

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

Litanei zur Heiligen Familie (Auszug)

Heilige Familie, Josef, Maria und Jesus,
Heilige Familie, Du Anfang der neuen Schöpfung,
Heilige Familie, Du Spiegel der himmlischen Dreifaltigkeit,
Heilige Familie, Du Oase des Friedens und der Eintracht,
Heilige Familie, Du Tempel des immerwährenden Gebetes,

A: bitte für uns.

 [Litanei zur Hl. Familie](#)

Termine

Anbetung im Canisiusheim	Fr., 18. Feb., 19:00 - 20:45
Let it shine – Jugendgebet im Canisiusheim	So., 20. Feb., 16:00 - 18:00
Jugendwochenende (ab 14 J.) im Kala	Fr., 4. März – So., 6. März
Jüngerseminar im Canisiusheim	Fr., 25. März – So., 27. März
Jugend-Jüngerseminar im Canisiusheim	Fr., 25. März – So., 27. März
Wallfahrt nach Medjugorje	Fr., 15. April – Mi., 20. April
Jüngerseminarwochen für Familien in Annaberg	So., 24. Juli – Sa., 30. Juli <i>sowie</i> So., 31. Juli – Sa., 6. Aug.

 [nähere Informationen](#) zu den einzelnen Veranstaltungen